

**Eisig Sender**, geb. 30.04.1874 in Rozenmaly, wohnhaft in Magdeburg, Alter Markt 23.  
Deportation: ab Magdeburg. 02.12.1942, Theresienstadt. 18.12. 1943 Auschwitz.

**Freide Sender geb. Spiegel**, 12.10.1880 in Rozniatow, wohnhaft in Magdeburg, Alter Markt 23.  
Deportation: ab Magdeburg. 02.12.1942, Theresienstadt. 18.12. 1943 Auschwitz.

**Alfred Sender**, geb. 16.08. 1910 in Magdeburg, wohnhaft Magdeburg, Alter Markt 23.  
Deportation: ab Berlin. 26.02.1943 Auschwitz

## Was wissen wir von ihnen?

Nur wenig ist uns heute von dieser Familie bekannt. Eisig und Freide Sender sind beide um 1940 fast im Rentenalter. Vor Jahren, schon vor dem Ersten Weltkrieg, waren sie, wie viele Juden, aus dem Osten eingewandert. Freide Senders Geburtsort Rozniatow liegt im heutigen Polen, nordwestlich von Lodz. Wo der Geburtsort ihres Mannes liegt, Rozenmaly, ist uns bisher nicht bekannt. Vermutlich aber ganz in der Nähe. Ob sich die beiden schon aus der bisherigen Heimat kennen oder erst in Deutschland begegnet sind, ist nicht mehr festzustellen. Vielleicht sind sie schon gemeinsam mit vielen Hoffnungen aus Polen nach Deutschland aufgebrochen. Sie haben sich jedenfalls schon vor 1910 kennen gelernt. 1910 wird ihnen in Magdeburg ihr gemeinsamer Sohn Alfred geboren. Bald darauf (1911) heiraten sie. Alfred wird wahrscheinlich schneller als sie ein „richtiger Magdeburger“.



Alter Markt 23

Eisig Sender ist Kaufmann. Von Freide Sender wissen wir, dass sie 1938 Eigentümerin des Hauses Alter Markt 23 war (spätestens seit 1930, vorher war es im Besitz der Krauseschen Erben). Und wir wissen, dass 1938 ihr Sohn Alfred in diesem Haus ein Wäsche-Haus führt. Es ist anzunehmen, dass Freide und Eisig Sender im Geschäft ihres Sohnes mitarbeiten, wenn sie und ihr Mann es nicht gar selbst begründet und ihm nur später übertragen haben.

Das Foto vom Haus Alter Markt 23 zeigt nicht mehr ihr Geschäft. Entsprechend den Nazi-Gesetzen durften ja Juden ab dem 1. Januar 1939 nicht mehr Inhaber von Ladengeschäften sein. Ob ihr Haus dasselbe ist, in dem sich 1576 die Ratsapotheke befand? Jedenfalls wird berichtet, dass diese sich bis 1883 im Haus Alter Markt 23 befand und erst dann auf den Breiten Weg 261 verlegt wurde. Entweder ging dann das Haus in andere Hände, bis es 1930 von Freide Sender erworben wurde, oder das Haus auf dem obigen Foto wurde an gleicher Stelle neu oder ausgebaut. Auf alle Fälle steht es heute nicht mehr. Es wurde am 16. Januar 1945 bei dem großen Bombenangriff auf Magdeburg zerstört.

Hauskauf und Geschäft -familie Sender geht es wirtschaftlich gut. Bis vermutlich auch ihnen spätestens am 9. November 1938 durch die Reichspogrom-Nacht deutlich wird, dass Nazi-Deutschland für sie eine Bedrohung und eine Gefahr für Leib und Leben ist. Alle Drei werden in eines der „Judenhäuser“, Brandenburger Str. 2, zwangsumgesiedelt. Die Eltern kommen 1942 nach Theresienstadt (Deportation von Magdeburg aus am 2. Dezember 1942), von wo aus sie ein Jahr später nach Auschwitz deportiert werden. Am 18. Dezember 1943 werden sie in Auschwitz ermordet. Von Alfred Sender weiß man nur, dass er am 26. Februar 1943 mit einem Transport von Berlin aus nach Auschwitz deportiert wird. Über sein Todesdatum gibt es keine Informationen, jedoch haben ihn nahe stehende Menschen - vermutlich auf Grund von Augenzeugenberichten - nach dem Krieg (1975) für tot erklären lassen.